

Stadtratssitzung vom 21. März 2019

Fragestunde F 5/2019

Baustelle in der Unteren Hauptgasse

Katharina Ali-Oesch vom 19. März 2019; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Am Montagmorgen, 4. März 2019, wurden Anwohnende und Geschäftstreibende in der Unteren Hauptgasse durch Baulärm geweckt und überrascht. Die Stadt hatte kurzfristig eine Baustelle eröffnet, um den Strassenabschnitt ab Marktgasse bis Berntorkreisel zu sanieren. Als Folge davon musste die Untere Hauptgasse gesperrt werden. Die Anwohnenden und Gewerbetreibenden wurden im Vorfeld nicht darüber informiert. Das Vorhaben war lediglich im Amtsanzeiger vom 28. Februar 2019 publiziert worden, also 4 Tage vor Baustart.

Durch diese Vorgehensweise von Seiten Stadt Thun wurden einmal mehr viele Leute massiv verärgert, Gewerbetreibende in ihrer Arbeit behindert sowie Anwohnende einer unvorhergesehenen Lärmbelastung ausgesetzt. Gerade im Hinblick auf die anstehende grosse Bauetappe fördern diese Umstände weder das Vertrauen noch das Verständnis für die weiteren Strassenbauprojekte.

Ich bitte den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden die Anwohnenden und Gewerbetreibenden in der Unteren Hauptgasse im Vorfeld tatsächlich nicht persönlich über die Baustelle und die damit verbundene Sperrung der Strasse informiert?
2. Wenn nicht, findet der Gemeinderat die Kommunikation über die Baustellensituation adäquat?
3. Welche Gründe führten so kurzfristig und dringend zur Sanierung dieses Strassenabschnitts?
4. Welche Schlüsse zieht der Gemeinderat aus dieser Situation im Hinblick auf die am 11. März 2019 beginnende nächste grosse Bauetappe?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Wurden die Anwohnenden und Gewerbetreibenden in der Unteren Hauptgasse im Vorfeld tatsächlich nicht persönlich über die Baustelle und die damit verbundene Sperrung der Strasse informiert?

Gleichzeitig mit der Beauftragung des Thuner Amtsanzeigers zur amtlichen Publikation versendet das Strasseninspektorat jeweils den Publikationstext der Verkehrsmassnahmen per E-Mail an einen relativ grossen Verteiler. Im vorliegenden Fall erfolgte der E-Mail-Versand am 25. Februar 2019. Unter den Empfängern waren die IGT und der Thuner Innenstadtleist. Im vorliegenden Fall hätte ein erweiterter Verteiler verwendet werden sollen, auf dem die Innenstadtgeschäfte im Perimeter der Baustelle individuell fungieren. Dieser Verteiler lag zwar vor, wurde aber fälschlicherweise nicht verwendet. Das ist als Versehen zu taxieren.

Der Verzicht auf eine Flugblattaktion an die lokalen Geschäfte und Anwohnenden ist darüber hinaus eine bedauerliche Unterlassung des Strasseninspektorats.

Zu Frage 2: Wenn nicht, findet der Gemeinderat die Kommunikation über die Baustellensituation adäquat?

Der Gemeinderat erachtet die gemeinsame Kommunikation von Kanton und Stadt zur Bauetappe 2019 unter dem Titel «Verkehrszukunft Thun» als professionell und zweckmässig. Elemente dieser Kommunikation waren:

- Vorinformation zu Bauablauf 2019 für Gewerbe und IGT im Rahmen einer Abendveranstaltung vom 22. Januar 2019 im Hotel Freienhof
- Forumsveranstaltung u.a. für Exekutiven der Agglomerationsgemeinden vom 30. Januar 2019 im Hotel Seepark
- Betriebsbesuche wegen langen Arbeitszeiten in Hotels und Gastronomiebetrieben Berntorplatz im Februar 2019
- Amtliche Publikation betreffend verlängerte Arbeitszeit bis 23.00 Uhr am 28. Februar 2019, danach 14-tägig
- Medienorientierung vom 28. Februar 2019 im Rathaus Thun
- Laufende Fahrgastinformation der STI-Passiere zu Haltekante X ab 1. März 2019
- Betriebsaufnahme Auskunftstelefon am 1. März 2019
- Flyer an alle Haushalte der Region vom 4. März 2019
- Gruppenspezifische Flugblätter im Umfeld Seefeldstrasse, Klosestrasse, Waisenhausstrasse, Lauenenquartier am 4. März 2019
- Aktualisierung www.verkehrszukunft-thun.ch am 4. März 2019
- Baustellenhinweis auf Parkleitsystem ab 4. März 2019
- Versand Newsletter ab verkehrszukunft-thun.ch am 7. März 2019
- Artikel im Thun Magazin vom März 2019

Die kurzfristig vom städtischen Tiefbauamt lancierten Reparaturarbeiten am Belag der Unteren Hauptgasse waren nicht Gegenstand dieses von langer Hand geplanten Kommunikationsprogramms. Sie hätten es aber sein müssen.

Zu Frage 3: Welche Gründe führten so kurzfristig und dringend zur Sanierung dieses Strassenabschnitts?

Die Reparaturarbeiten wurden kurzfristig nötig, weil sich der Belag und die Pflasterung in den letzten Wochen stark verschlechtert hatten. Eine spätere Reparatur während der Bauetappe 2019 am Berntor wäre nicht ohne grössere Probleme und grössere Einschränkungen für die Geschäfte der Unteren Haupt- und Marktgasse möglich gewesen. Nach Einschätzung des Strasseninspektorats hätten Pflasterung und Belag der zu erwartenden Mehrbelastung durch die erneute Busführung durch die Untere Hauptgasse im Gegenverkehr nicht standgehalten. Die Reparaturarbeiten wurden bis Donnerstagmorgen, 7. März 2019, abgeschlossen.

Zu Frage 4: Welche Schlüsse zieht der Gemeinderat aus dieser Situation im Hinblick auf die am 11. März 2019 beginnende nächste grosse Bauetappe?

Zum Zeitpunkt der Fragestellung hat die Bauetappe 2019 planmässig gestartet (vgl. Antwort auf Frage 2).

Thun, 20. März 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller